

Wehrsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1960-1961)**

Heft 15

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

entziehen. Das Schweizervolk hat es mit seinen 20 Rappen vor dem Kiosk selbst in der Hand, sich für oder gegen die geistige Landesverteidigung zu entscheiden. Die so oft gepriesene geistige Landesverteidigung ist nicht in erster Linie Sache der Behörden und der Armee. Sie beginnt bei uns selbst in Haus und Familie; im kleinen mit den 20 Rappen vor dem Kiosk. Im Abwehrkampf gegen die Bedrohung aus dem Osten muß stets daran gedacht werden, daß die billige Sensationspresse Schrittmacher des Kommunismus ist. Wir alle sind aufgerufen, uns mutig in diesem Kampf für eine gesunde und saubere Schweizer Presse zu beteiligen; auch dann, wenn wir uns da und dort damit unbeliebt machen. In diesem Sinne möchten wir an die vermehrte Lektüre unseres schweizerischen Soldatenbuches erinnern und auch die Kapitel «Lebendige Schule — aufgeschlossene Menschen», «Eidgenossen — Zeitgenossen» und «Der Wehrmann vor dem Radio» empfehlen. *Tolk*



Ausschreibung des 4. Zürcher Waffenlaufes Sonntag, 7. Mai 1961

Start vorverlegt auf 9.00 Uhr.

Besammlung: Militärunterkünfte Geßnerallee. — Start und Ziel: beim Dolder (Wellenbad).

Auszug aus dem Reglement:

Leistungsanforderung: Absolvierung eines Laufes über eine Distanz von etwa 24 km und einer Steigung von etwa 400 m. Wendepunkt Forchdenkmal. Schießen in der Gegend Geeren. Ausrüstung gemäß dem für alle Waffenläufe verbindlichen Reglement vom 1. 1. 1960.

Startgelder, Meldeschluß: Pro Läufer Fr. 6.— inkl. Rangliste und Munition, für Gruppen zusätzlich je Fr. 8.—, gleichzeitig mit Postcheck einzahlbar auf Konto VIII/44443 der «Zürcher Patrouilleure», Vorhalden 19, Zürich 49 bis spätestens 17. 4. 1961.

Die Wettkampfleitung

11. Nationaler Staffel-Orientierungslauf

Sonntag, 28. Mai 1961

Kategorien (Dreier-Mannschaften):

- Elite (1941 und älter),
- Senioren (1928 und älter),
- Junioren (1941—1944).

Laufgebiete: Im Kanton Aargau (von Schnellzugstation gut erreichbar).

Anmeldung: Durch Einzahlen des Startgeldes auf Postcheckkonto III/21849, OL-Kommission des SLL, Nat.OL, Heimberg (BE). Auf der Rückseite des Einzahlungsscheines Angabe von Kategorie, Namen und Geburtsdaten der Läufer, Adresse des Mannschaftsführers; Junioren ob Halbtaxenausweise gewünscht.

Startgeld: Elite, Senioren Fr. 10.—, Junioren Fr. 7.— pro Staffel.

Meldeschluß: Montag, 15. Mai 1961.

Versicherung: Sache der Teilnehmer; Junioren im Vorunterrichtsalter, die ihr Leistungsheft abgeben, sind gegen Unfälle versichert.

Auszeichnungen: Erinnerungspreise an die ersten Mannschaften, Anerkennungskarten an alle Läufer.

Auskunft und Kontrolle: Edy Baumann, Mitglied der SLL-Kommission für das Orientierungslaufen, Breitingerstr. 7, Zürich 2, Tel. (051) 23 44 28 (P).

ZENTRALVORSTAND

Am 18./19. März versammelte sich der Zentralvorstand zu seiner zweiten Sitzung des Jahres in Luzern, der altherwürdigen Stadt am Einfallstor zur Innerschweiz, am Vierwaldstättersee gelegen und umringt von einem Panorama uns allen bekannter Berge. Die verlockende Frühlingssonne am Samstag versprach, soweit es die Zeit erlaubte, einen angenehmen Aufenthalt. Ein einbrechender Wettersturz überraschte uns jedoch mit Kälte, Regen und Schnee. Dies hatte jedoch niemand verdrossen, und auf die festgesetzte Zeit konnte der Zentralpräsident den Zentralvorstand in corpore begrüßen. Nebst einer reich befrachteten Traktandenliste fand man auch noch ein wenig Zeit zur Pflege der Kameradschaft, und es oblag unserem Ehrenmitglied Adj.Uof. Cuoni Erwin, ehemaligem verdientem Zentralpräsidenten, uns in die alten Bräuche von Luzern einzuführen. Diese Einlage der Geselligkeit wird nicht so schnell vergessen, und wir danken auch an dieser Stelle Adj.Uof. Cuoni recht herzlich für seine nimmermüde Gastfreundschaft und nicht weniger auch dem Präsidenten der Sektion Luzern für seine Gegenwart.

Die Geschäfte

Über verschiedene Delegationen zu Veranstaltungen von Kantonalverbänden, befreundeter Verbände und anderer Organisationen wird Bericht erstattet. Man nahm besonders von einer Konferenz im Zivilschutzsektor Kenntnis, an welcher unser Vertreter Gelegenheit hatte, die Frage der Stellung der Unteroffiziere nach ihrer Entlassung aus der Armee in bezug auf eine eventuelle Einteilung im Zivilschutz zur Diskussion zu stellen.

Unser Postulat betreffend Beförderung im Landwehralter fiel auf fruchtbaren Boden. Die Sektionen werden zu gegebener

Zeit über das Ergebnis der Verhandlungen orientiert.

Die Schweiz. Unteroffizierstage 1961, durch den OK-Präsidenten näher beleuchtet, und die stark fortgeschrittenen Vorbereitungen werden mit Genugtuung zur Kenntnis genommen.

Die Delegiertenversammlung unseres Verbandes rückt ins nähere Blickfeld. Bellinzona ist bereit, unser Parlament am 6./7. Mai würdig in seinen Mauern zu empfangen.

Das Sujet für die Auszeichnung der Sektions-Übungsleiter wird gutgeheißen und der zuständigen Firma Auftrag erteilt.

Die Presse- und Propagandakommission arbeitet gegenwärtig fast ausschließlich im Zeichen der SUT. Die Sektionen werden durch die SUT-Bulletins laufend orientiert.

Einer Vereinheitlichung der Verbands- und Versicherungsbeiträge liegt nichts im Wege. Die bevorstehende Präsidentenkonferenz wird über einen entsprechenden Antrag des Zentralvorstandes zuhanden der DV 1961 orientiert.

Die letzten Vorkerkungen für die Durchführung der Präsidentenkonferenz vom 16. April in Zürich werden getroffen. Die Kantonalverbände und Sektionen sind über den zu behandelnden Stoff unterrichtet.

Zurückkommend auf einen seinerzeitigen Beschluß betreffend Nichtanrechnung des Mitgliederzuwachses bei der Rangierung im «General-Guisan-Wanderpreis» wird beschlossen, am seinerzeit aufgestellten Reglement festzuhalten.

Die aufwärtsstrebende Mitgliederbewegung unseres Verbandes ist erfreulich, und ein Vorschlag, das 20 000. Neumitglied auf irgendeine Art zu feiern, wird zur Prüfung entgegengenommen.

Der Wanderpreis für die beste Sektion im Mehrwettkampf an den SUT, gestiftet durch die Veteranenvereinigung SUOV, ist beschlossene Sache und dürfte die Sektionen zu besten Leistungen anspornen. Die aufmerksame Tat unserer Veteranen findet einen großen und dankbaren Anklang. *St.*

Weisch no!



«Händsche?? — nüüt ich — mached ihr nume-n-echli uf Härti; meinedir ich welli Hängemann sii, wänn es Paar fählt!!»